

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch Johann Peter Rottlers.

Rottler, John Peter

Tarangambadi, 21.09.1795-18.12.1795

29. - 30. September 1795

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187044](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187044)

was sich nicht einflussbar. Die fünfzig müssen hier-
für in die Petrophe glauca Vapn. Sym. Vol. 1.
Das Lord Remanadaburam wünschte, dass er zu
Hause, nicht den General Colonel Martin
meiner Visite u. nach seiner Logie im Hofe
bei Mr. Wheatley.

Bis zum 4ten October blieb ich in Remanada-
buram. Den 2ten feierte ich mit den fünfzig Chur-
manen die Geburt des Herrn über 1 Jahr. 2, 12. Gott sah
nicht voraus zu seinem Haus u. p. einer Kämpfe-
sion, u. den 4ten am Freitag Gottesdienst, wo ich über
das Evangelium Matth. 22. von der Eide Gottes
predigte. Den Samstag nachher ist mich ein Brief
zur Abreise nach Remanadaburam, Freitag, u. Colonel
Martin u. Mr. Bowney der Collector, sorgte für
alle Logen u. Kost u. Fortsetzung, die ich auf
solcher und inter. Reise. Ich sah noch
Lassen eines Triken u. besonders einen an der
Thermalen auf Remanadaburam bei mir, die mich
alle Verständnis zu Lichter verbunden waren.
Bis nach Südindien am einen salben Munde vom
Lord begleitet mich Mr. Wheatley. Am 1. da kam
ich nach dem Schenatam, Begaradapoyei,
Maniaramadam einen Weg von fünfzig zu
Zehnsten Mithu, nach Attangkarai, wo ich in
einem sehr feinen u. großen, mit einem sehr
Mantel umgeben Sattiram über Nacht blieb.
Es ist Begaradapoyei ein sehr, kam ich sehr
mit Freude von Chinnor u. Kasig. Alles
meiner wurde in Gagarat. Den 2ten kam ich
nach einem sehr großen Taud, in dem ich alle die
Salicornia fand.

Es war ein prächtig geschnittenes Gebäude, das ich
sah, da ich mit dem Chonikaren in Attangkarai
war